

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Anskriten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 68.

Samstag, den 23. August

1888

Die Feier der Döffinger Schlacht.

In Döffingen wurde am 23. Aug. der 500jährige Gedächtnistag an jene denkwürdige Waffenthat gefeiert, die unsere Dichter Schiller und Uhland mit unverlöschlicher Glorie umgeben haben. Nach Tausenden strömten die Landleute trotz der Erntezeit aus der weitesten Umgebung herbei, um den vom herrlichsten Wetter begünstigten Jubeltag mitzufeiern. Der Festort selbst prangte im schönsten Schmuck und es war alles aufgeboten worden, um den Glanz der Feier zu erhöhen. Besondere Weihe erhielt dieselbe durch die Anwesenheit S. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm. In seiner Begleitung befanden sich der Herzog von Urach, die Grafen von Dillen, Minister v. Schmid, General v. Starkloff, Gouverneur a. D. von Triebig (geborener Döffinger), Kammerpräsident v. Hohl, Reichstagsabgeordneter Frhr. v. Neurath u. a. Auf dem Bahnhof in Schafhausen, wo die Hofgesellschaft um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr anlangte, wurde S. K. H. Prinz Wilhelm durch den Ortsgeistlichen begrüßt. Hierauf fuhr man nach Döffingen, wo die bürgerlichen Kollegien vor dem Rathause der Ehrengäste harreten. Statt der Glocken luden Böllerschüsse zum Festgottesdienste, den Pfarrer Hartmann unter Zugrundelegung des Textes: 5. B. M. Kap. 32 hielt. Aus der zur Mittheilung gekommenen Döffinger Chronik ist zu erwähnen: Am Einsfall nach der Schlacht bei Nordlingen 1634 ist dieser Fleck samt Kirche, nur Mühle und Rathaus ausgenommen, abgebrannt. Der Schaden ist auf 87 140 Gulden 40 fr. geschätzt worden. Auf die Predigt folgte die Enthüllung einer Gedenktafel, welche die Inschrift trägt: Zur Erinnerung an die Schlacht bei Döffingen am 23. Aug. 1388, gestiftet von der Gemeinde Döffingen 1888. Darüber ist das Wappen des Grafen Eberhards des Greiners und ein Schriftband mit: „Die gut Württemberg allwege.“ Als der Prinz die Kirche verließ, begrüßten ihn die auf dem Marktplatz sich gesammelten Scharen aufs lebhafteste. Die Hofgesellschaft folgte nun der Einladung des Grafen v. Dillen zum Diner nach Schloß Döffingen, während die übrigen Ehrengäste sich mit der Bürgerschaft zu einem Festmahl im Gasthof zum Adler vereinigte. Während desselben toastete Schultheiß Schmidt auf die beiden Majestäten und schlug die Absendung eines Huldigungstelegramms vor, was freudige Aufnahme fand. Schultheiß Frank aus Sindelfingen ließ sodann den Prinzen Wilhelm hochleben, Pfarrer Hartmann die Gäste und Oberamtsarzt Dr. Lechler aus Böblingen die Festarrangeure. An das Festessen reihte sich der Zug nach dem auf offenem Felde für den gefallenen Grafen Ulrich errichteten Gedenkstein. Hier intonierte die Ludwigsburger Artilleriemusik den ergrei-

fenden Silberschen Chor: „Ehrenvoll ist er gefallen“ und ein Schüler trug das Uhländische Gedicht von der Döffinger Schlacht vor. Als dann bewegte sich der riesige Zug nach dem Festplatz auf dem Erschenberge, von welchem aus einst Wolf von Wunnenstein in die Schlacht eingegriffen hatte. Nach dem Eintreffen der Hofgesellschaft hielt Archivassessor Dr. Schneider über die historische Bedeutung der Döffinger Schlacht eine schwungvolle Rede, die dankbare Aufnahme fand. Prinz Wilhelm drückte dem Redner seine Anerkennung aus und verließ sodann mit Gefolge den Festplatz, um per Extrazug nach Friedrichshafen zurückzureisen. Inzwischen hatte sich der Platz bis auf den letzten Raum angefüllt und es begann ein volksfestartiges Leben, das erst mit hereinbrechender Dunkelheit seinen Abschluß fand.

Württemberg.

Gesforben: 23. Aug. zu Leonberg Stadtschultheiß Häcker, 49 J. a.; zu Ravensburg Del- und Sägmühlebesitzer Eibler, 59 J. alt.

— Von der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis wurde unterm 21. August d. J. der Amtsgerichtsschreiber Friedrich Stirn zum Stadtschultheißen in Neuenbürg ernannt.

— Generalfeldmarschall Graf Blumenenthal wird voraussichtlich Sonntag 12 Uhr 15 Min., von Ulm kommend, in Stuttgart eintreffen. Samstag begibt er sich nach Schloß Friedrichshafen zu persönlicher Meldung bei Sr. Maj. dem König. Die Vorstellungen vor dem Generalinspektor finden statt: Montag 27. Aug. 51. (1. würt.) Inf.-Brig. auf dem Schmidener Feld, Dienstag 28: 52. Inf.-Brig. (2. würt.) zwischen Kornwestheim und Möglingen, Mittwoch 29. Aug. Kavalleriebrigade südlich von Kornwestheim.

Stuttgart, 22. Aug. Der dritte süddeutsche Gastwirthstag vom 4.—6. September, der in Mainz abgehalten wird und dem Herr Heibinger von Stuttgart vorsteht, hat eine Tagesordnung, die wohl in allen Kreisen interessieren wird. Die Herren Gastwirthe werden in Mainz u. a. die sogenannte Konzeptions- und Bedürfnisfrage durchberaten; ferner wird über das Pachten der Wirtschaften durch die Brauereien und die dadurch herbeigeführte Schädigung des Wirthstandes gesprochen werden. Sodann soll zur Erörterung kommen: der Flaschenbierhandel, durch den sich die Wirthe auch geschädigt sehen u. s. w.

Leonberg, 23. Aug. Heute Mittag verbreitete sich die tieferschütternde Trauerkunde von dem schnellen Hinscheiden unseres hochgeehrten, auch in weiteren Kreisen bekannten Stadtschultheißen Häcker. Derselbe ist im 50. Lebensjahre einem längeren Herz- und Nierenleiden zum Opfer gefallen.

Ehlingen, 24. Aug. Gestern Abend

hielt die hiesige Feuerwehr ihre letzte Probe vor den festlichen Tagen, in denen sie von den Kameraden des ganzen Landes gemustert werden wird. Das Haus, an welchem die Uebung vor sich geht, ist das am Spitalplatz gelegene Gasthaus zum wilden Mann, das zwischen 2 Gäßchen mit ziemlich breiter Stirnseite zum Angriff günstig ist.

— Anlässlich des in Ehlingen stattfindenden IX. Württemb. Feuerwehrtags werden am Sonntag den 26. August d. J. außerordentliche Personenzüge ausgeführt: 1) von Stuttgart nach Ehlingen; 2) von Tübingen nach Ehlingen; 3) von Ehlingen nach Stuttgart; 4) von Ehlingen nach Ludwigsburg; 5) von Ehlingen nach Tübingen; 6) von Ehlingen nach Ulm; 7) von Stuttgart nach Calw, Zug Nr. 176 wird bis Calw fortgesetzt (Stuttgart nach Ankunft des Zugs 32 b von Ehlingen ab 9 20 abends, Calw an 11.24 abends). Der Schnellzug Nr. 38 nimmt in der Nacht vom 26./27. August in Ehlingen nur Personen auf, welche über Stuttgart hinausreisen.

Rundschau.

Berlin, 22. Aug. Die „Kreuzzt.“ glaubt, daß Crispi und Kalnoky in Karlsbad zusammenkommen werden, worauf letzterer sich nach Friedrichsruh begeben werde.

Berlin, 3. Aug. Der „Nationalzeitung“ zufolge schenkte der russische Kaiser dem Grafen Herbert von Bismarck sein Bild.

Friedrichsruh, 22. Aug. Crispi traf gestern abend 9 Uhr 15 Min. mittelst Sonderzuges über Buchen-Lüneburg hier ein und wurde von dem Reichskanzler und dem Grafen Kanthau auf das Herzlichste empfangen. Fürst Bismarck geleitete Crispi Arm in Arm an den bereitstehenden Wagen; Graf Kanthau mit dem Gefolge Crispi's folgten. In Begleitung Crispi's befinden sich der Sektionschef des italienischen auswärtigen Amtes und der Ministerratspräsidenten.

— Der Sohn eines Frankfurter Bürgers ist, nachdem er die Kasse seines Vaters um nicht weniger als 87 000 Mk. in barem Geld erleichtert hatte, flüchtig geworden. — Die schwedische Westbahn (kürzeste Verbindung zwischen dem Kontinent und Norwegen) wird am 1. September eröffnet werden.

— Der Hofschauspieler Brunert in Dresden ist irrsinnig geworden; er mußte in sicheren Gewahrsam genommen werden.

— Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am Samstag abend in Königsberg. Fünf junge Leute, der Sezer und der Metteur en pages der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ hatten an dem Abend eine Bootsfahrt auf dem Schloßteich unternommen und wollten nach etwa halbstündiger Fahrt wieder heimkehren, als plötzlich dadurch, daß einer der Mitfahrenden aufstand, das Boot aus dem

Gleichgewicht kam, im Augenblick voll Wasser lief und darauf kenterte. Obwohl Hilfe in nächster Nähe war, konnte in der starkdunkeln Nacht keinem der Gefährdeten Rettung gebracht werden. Einer hielt sich eine Zeit lang durch Schwimmen über Wasser und konnte dann durch ein herbeigeeiltes Boot aufgenommen werden, während die anderen vier ertranken.

Pest, 23. Aug. Vierzig Bauern der rumänischen Gemeinde Bombest, welche infolge der Grenzregelung an Ungarn fällt, widersetzen sich der ungarisch-rumänischen Grenzregelungskommission. Der rumänische Delegierte stellte bewaffnetes Einschreiten in Aussicht, falls die Bauern ihren Widerstand nicht gütlich aufgeben.

Saag, 23. Aug. Die Nachrichten über das Befinden des Königs waren gestern etwas weniger zufriedenstellend. Der Leibarzt Vinkhyjzen bleibt im Schlosse Loo.

Brüssel, 22. Aug. „Independance belge“ und „Etoile belge“ melden übereinstimmend, daß die belgische Sozialisten-Partei ein Manifest vorbereite, welches zum Sturze des Königtums auffordere. Die Polizei überwacht eifrig die sozialistischen Agitationen, welche in der jüngsten Zeit besonders in der Provinz Hennegau an Heftigkeit zugenommen haben.

Chamounix, 23. Aug. Am Mittwoch letzter Woche hat eine zwölfjährige Engländerin, Florence Morse, in Begleitung von drei jungen Landsleuten mit zwei Führern und drei Trägern den Montblanc bestiegen.

Courmajoux (bei Turin), 22. August. Königin Margherita, die eben zur Sommerfrische hier weilte, unternahm letzten Donnerstag Nachmittag einen Ausflug nach dem Col du Grant, auf dem sie jedoch von einem heftigen Schneesturm überrascht wurde, der ihr die Rückkehr nach dem Städtchen unmöglich machte. Die Königin und ihr Gefolge mußten daher in der armseligen Hütte eines Köhlers ihr Nachtquartier nehmen.

London, 20. Aug. Wie verlautet, wurde Prinz Muley, Better des Sultans von Marokko, mit seiner Eskorte, bestehend aus 200 Reitern, von maurischen Rebellen in einen Hinterhalt gelockt. Der Prinz samt seiner ganzen Eskorte wurde von den Rebellen niedergemetzelt. Nicht ein einziger entfloß. Der Kopf des Prinzen wurde dem Sultan gefandt.

London, 23. Aug. Einer Reutermeldung aus Simla vom 22. d. M. zufolge lehnte Isha-Khan, Generalgouverneur von Afghanistan und Turkestan, die Einladung des Emirs ab, nach Kabul zu kommen und nahm jetzt eine herausfordernde Stellung ein. Ein Teil der Truppen wandte sich gegen Isha-Khan zu Gunsten des Emirs. Die Garnison von Maimena setzte den von Isha eingesetzten Gouverneur ab; auf das Gesuch der Garnison um einen neuen Befehlshaber, entsendete der Gouverneur von Herat den Bruder des dortigen Oberbefehlshabers als Nachfolger des abgesetzten Gouverneurs. Kämpfe fanden nicht statt; die Autorität des Emirs scheint gesichert.

Petersburg, 24. Aug. Einer Meldung aus Drenburg zufolge sind in Tuann über 1000 größtenteils von Handwerkern und Arbeitern bewohnte Häuser abgebrannt. Gegen 10 000 Personen sind obdachlos.

New-York, 21. Aug. Eine große Schaar bewaffneter Sioux-Indianer hat trotz eines Verbots die Agentur Pine Ridge, Dakota, verlassen. Es sind die Truppen zu ihrer Verfolgung entsandt.

Rio de Janeiro, 23. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind gestern von ihrer Reise nach Europa zurückgekehrt und

von der Bevölkerung mit großem Jubel empfangen worden.

Ueber die Vorausbestimmung des Wetters.

Heute noch wie aus allen Zeiten giebt es nicht wenige Menschen, welche gedankenlos und stumpfsinnig an den Wundern des Himmels wie an denen der Pflanzen- und Tierwelt vorübergehen; aber eine besondere Art von Naturerscheinungen giebt es, welche die Aufmerksamkeit aller Menschen mehr oder weniger in Anspruch nimmt, weil sie eben auch so allgemein in die Lebensverhältnisse aller Menschen eingreifen; es sind die Witterungserscheinungen. Sei es auch nur, um sich wegen eines beabsichtigten Spaziergangs oder Ausflugs über das kommende Wetter zu unterrichten, schauen täglich Tausende von Menschen an das Firmament oder nach dem Barometer, und obgleich diese „Wettergläser“ meist recht fehlerhafte Instrumente sind, die ebenso unzuverlässig den Luftdruck angeben wie die angebrachten Aufschriften das Wetter, so nötigt uns eben doch das allgemeine Interesse am kommenden Wetter, dieselben immer wieder um Rat zu fragen. Da ferner sowohl der heitre wie trübe Himmel auf die Stimmung des einzelnen Menschen wie auf den Geistes- und Gemütszustand ganzer Völker von entschiedenem Einfluß ist, so darf es uns kaum wundern, daß man im gewöhnlichen Leben so gern das Wetter zum Anknüpfungspunkt der Unterhaltung macht. Wie wichtig endlich die Witterungsverhältnisse zu bestimmten Zeiten des Jahres für die Landwirtschaft treibende Bevölkerung sind, ist kaum nötig, hervorgehoben zu werden.

In scheinbar gesetzlosem Durcheinander mischt sich für uns aus Wärme, Windrichtung, Luftdruck und Feuchtigkeit das Wetter zusammen; sind ja doch nur darum „Wetter“ und „Wetterfahne“ längst Sinnbilder der Unbeständigkeit und Veränderlichkeit geworden.

Allein der Mensch hatte von Anfang an das Bestreben, dieses scheinbare Chaos zu entwirren und schon des materiellen Nutzens wegen allgemeingültigen Gesetzen nachzuspüren. Daraus sind schon frühe die allbekannten „Bauernregeln“ entstanden, welche bei unserem Landvolk noch heutzutage in unantastbarem Ansehen stehen, weshalb sie auch ein jeder Kalender enthalten muß, wenn ihm in Bauernhäusern der Eingang nicht will versperrt werden. Diese Wetterregeln sind nun zwar das Resultat langjähriger Erfahrung; aber da dem Landvolk die Kenntnis physikalischer Gesetze und die planmäßige, ununterbrochene Beachtung abgeht, so ist es nicht anders möglich, als daß neben manchem Richtigen auch viel Ungenaues mit unterläuft. Doch „wer immer nur rät trocken oder naß, der trifft zuweilen auch etwas.“ Vor der Zeit des Barometers suchte sich das Volk hauptsächlich auf zwei Wegen über das kommende Wetter Aufschluß zu verschaffen. In erster Linie beobachtete man die Berge und den Himmel über den sogenannten „Wetterlöchern.“ So gilt in der Nähe des Bierwaldstätter Sees: „Hat Pilatusberg einen Hut, wird das Wetter gut; hat er einen Kragen, kannst Du es wagen, hat er einen Degen, kommt bald Regen.“ Und der Fischer in Schillers Tell ermahnt seinen Jungen: „Nach hurtig, Jenni! Zieh die Stau ein! Der graue Thalvogt kommt, dumpf brüllt der Firn, der Mythenstein zieht seine Haube an und kalt her bläst es aus dem Wetterloch; der Sturm, ich mein, wird da sein, eh wirs denken.“ Sodann gab die Beobachtung der Pflanzen-

und Tierwelt manche untrügliche Anhaltspunkte für die Bestimmung des kommenden Wetters. Unter den Pflanzen ist es besonders Gauchheil (*Anagallis arvensis*) ein von Juni bis September mennigrot blühendes häufiges Garten- und Ackerunkräutchen, welches bei herannahendem Regen oder Gewitter seine Blüten schließt und dadurch dem Landmann zum sichern Wetterpropheten wird. Ferner sind die Grannen einiger Gras- und Geranienarten insofern natürliche Feuchtigkeitsanzeiger, als sich dieselben in feuchter Luft aufdrehen und länger werden, in trockener Luft aber zusammenschrumpfen. Ebenso läßt sich auch ein geschälter dünner Weißtannenzweig, mit dem Stammteil an einer regenfreien Wand so angenagelt, daß sich der Zweig bequem parallel der Wand bewegen kann, als sicherer Luftfeuchtigkeitsanzeiger verwenden; er wird kommenden Regenwetter dadurch ankündigen, daß sich der freie Zweigteil aus seiner natürlichen Lage an der Wand aufwärts, schön Wetter dadurch, daß sich derselbe abwärts bewegt.

Unter den Tieren sind vor allem „die Amphibien gar zuverlässige Wetterpropheten, weil ihr meist nackter Körper notwendig eine starke Empfindung von der Regeluft haben muß.“ Alle lieben den warmen Sonnenschein; der Regen drückt die Wärme herunter und da sie weder durch Haare noch durch Federn gegen die Kälte geschützt sind, so hat sie der Schöpfer mit dieser feinen Empfindung begabt, vermöge welcher sie nie von Kälte oder Unwetter überrascht werden können. Der Laubfrosch wird häufig als Wetterprophet in Gläsern gehalten. Sitzt er ruhig im Glase, so kommt warmes Wetter, liegt er auf dem Wasser, so steht Regen, und rudert er unruhig umher, Sturm bevor. Quaden die Wasserfrösche viel, so kommt anhaltend trockenes Wetter; kommen aber die Kröten aus Busch und Wald, so bleibt es nicht mehr lange trocken. Auch die Insekten sind sehr zart organisierte Geschöpfe und mit einem scharfen Vorahnungsgefühl für die Witterung begabt. So haben z. B. die Spinnen längst als Wetterpropheten einen Weltrauf. Ein langjähriger Beobachter derselben sagt: „Je früher die Kreuzspinne im Freien spinnt, desto früher tritt warme Witterung ein, besonders wenn sie ihr Netz gegen Norden oder Westen ausspannt. Webt sie ruhig und langsam, so folgt anhaltend trockenes Wetter; hastiges Spinnen verkündet Regen. Reißt sie aus ihrem Netz einzelne Fäden aus, so kommt Sturm.“ Letzteres thut sie wohl aus Vorsicht, damit sich der Wind nicht im Netz fange und daselbe zerreiße. Jäger schließen von dem Treiben der Waldameisen auf die Witterung. Bei beständigem Wetter tragen diese ihre Puppen an die Sonne; schleppen sie dieselben aber am hellen Mittag in den Bau, so kommt wenigstens ein Gewitterregen. Bienenzüchter merken, daß Regen oder Sturm kommt, wenn ihre Bienen spärlich und nicht weit fliegen. Auch einige Vögel sind Wetterpropheten. Abgesehen davon, daß die Zugvögel alljährlich genau die richtige Zeit für ihre Abreise in wärmere Gegenden reffen und höchst selten von den Stürmen eines frühen Vorwinters überrascht werden, hierin aber eben dem aufmerksamen Beobachter manchen Fingerzeig zur Bestimmung des kommenden Wetters geben, fühlen einige Vögel auch gewöhnlichen Witterungswechsel voraus. Vor einem Gewitter streichen z. B. die Schwalben gerne nahe über dem Boden oder dem Wasser, und wenn der Schwarzspecht, beim Volk Wetterhahn genannt, seinen krächzenden Ruf ertönen läßt, so regnet es am selben Tag noch.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

— Die Anzahl der Fremden in deutschen Bädern ist nach den Kurlisten zur Zeit folgende: Baden-Baden 36211, Brückenau 735, Ems 15157, Homburg 9540, Rißingen 11632, Kreuznach 4362, Münster a. St. 1638, Nauheim 6610, Schlangenbad 1540, Schwalbach 3864, Soden i. L. 2064, Weilbach 117, Wiesbaden 75341, Helgoland 5014, Ostende 17653, Scheveningen-Haag 11430, Wildbad 5215.

(Vornehme Hühner.) „O mein, gnädige Frau, was haben Sie für schöne Hühner!

Die legen gewiß recht viel Eier?“ — „Gute Frau, meine Hühner haben das nicht nötig — die legen nur zum Vergnügen!“

(Galgenhumor.) Ein Lehrer nimmt einen nichtsnutzigen Burschen übers Knie und stäubt ihm wacker die Hofen. Der in dichten Wolken aufsteigende Staub reizt ihn zum Niesen. — Schüler (weinerlich): „Gesundheit, Herr Lehrer!“

(Mißverstanden.) Professor: „Herr Kandidat, wie heißt die berühmte theologische Hochschule in England?“ Da der Kandidat sich besinnt, sucht ihm der Professor zu helfen

und sagt zweimal Dr . . . Dr . . . vor sich hin. Kandidat (enttäuscht): „Herr Professor, ich muß mir jede Anzüglichkeit entschulden bitten; die Universität heißt Cambridge.“

Cheviot-Burkin für Aeberrzieher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Burkin Fabrik-Depôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwillig franko.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche sich an dem IX. württembergischen Feuerwehrtage in Eßlingen beteiligen, wollen sich am nächsten **Sonntag**, morgens 5 Uhr 30 Min. auf hiesigem Bahnhof einfänden. Kamerad **Fuchslocher** hat die Führung übernommen.

Das Kommando:
Fr. Kometich.

Neuenbürg.

Verein für Bienenzucht.

Es ist der gemeinschaftliche Bezug von **Randis** zur Nahrung beabsichtigt. Diejenigen Mitglieder, welche sich hieran beteiligen wollen, mögen ihren Bedarf dem Kassier in Wälde anzeigen.



Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. September**, mittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus dem Distrikt Meistern, Abt. 14 Hefelsteig und 15 Eisenhäuslein und aus dem Distrikt Eiberg Abt. 77 Brandplatz, 78 Staigle und 119 Christophshof: 1015 Stück Langholz I. bis IV. Cl. mit 1592 Fm., 347 „ Sägholz I. bis III. Cl. mit 301 Fm;

ferner aus Eisenhäuslein: 1 Eiche mit 0,63 Fm.

Wildbad.

Keller-Verpachtung.

Am **Dienstag den 28. August d. J.**, vormittags 11 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathause der in dem Volksschulgebäude befindliche Keller auf weitere 5 Jahre verpachtet. **Stadtpflege.**

Wildbad.

Obst-Verkauf.

Am **Dienstag den 28. August d. J.**, nachmittags 5 Uhr,

wird der Obstertrag an der Wildbad-Galmbacher Straße im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle verkauft.

Zusammenkunft bei der Bahnhofbrücke. **Stadtpflege.**

Enzthal.

Zwangs-Verkauf.

Am **Montag den 27. August**, von vormittags 10 Uhr an,

wird bei dem Gasthaus zur Sonne hier gegen bare Bezahlung im Zwangswege durch den Unterzeichneten verkauft:

1 Pferd (Fuchswallach) nebst einigem Fuhrgeschirr.

Gerichtsvollzieher **Erhard.**

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Seilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

N. de Moos, Hirzel.
N. Volkart, Bülach.
F. Dom. Walthier, Courchavyois.
G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
Frau Furrer, Wafen.

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht in Glarus“ (Schweiz).

Krüger & Wolff

Westl. Karl-Friedrich-Strasse 21 **Pforzheim** Westl. Karl-Friedrich-Strasse 21

beehren sich den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

Herbst-Saison

in **Regenmänteln, Kinderkleidchen, Knabenanzügen, Tricot-Tailen** und **Jupons** ergebenst anzuzeigen.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau Leset bedächtig — und ist's Euer Wille, Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade für Haar- & Bartwuchs

von **H. E. Schneidereit, M. T. A. M.**, Professor der Medizin u. Phrenologie (Schädel- u. Gehirnlehre),

durch viele Autoritäten des In- und Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppig, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. und erzeugt selbst bei jungen Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späte Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchle Mk. 1.— und Mk. 2.—. Wiederverkäufer werden gesucht.

Photographie nach Anwendung der Pomade im Alter von 22 Jahren, wovon sich jeder persönlich überzeugen kann.



Schutzmarke.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, nahe der Leipziger Strasse. Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.



In Glaspöfen à Mk. 1.50 und 2.50.

Bouillon-Extracte
Parum — für reine Kraftbrühe; fines herbes

MAGGI

Würze und zu Fleischbrühe m. Suppenkr. u. Wurzelw.; Trüffel — feinste Saucenwürze.

Als **Würzen** jedes **Fleischextract** überbittend!

Als **Fleischbrühe** jede andere Zugabe unnötig machend!

sowie als Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit edlern Suppeninlagen

Grünerbs mit Grünzeug, Golderbs mit Reis u. a.
Feine Suppenmehle
Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

In Delicatess-, Drogen-, Colonialwaaren-Geschäften.

Hergestellt u. d. Protektorat der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft u. d. k. k. öst. Gewerbe-Inspektorates.

Eingros: Berlin G. Seydelstr. 14, Wien I, Jasomirgottstr. 6, Paris, 7, Cité de Trévise 7, Jul. Maggi & Co., Kemptthal, Schweiz.

Zu beziehen in Wildbad bei **Carl Schobert**.

Neu für Deutschland!
Medicinal-Dessert- und Trink-Weine
aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im grossartigsten Masstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stärkende Trink- u. Dessert-Weine.	per 1/2 Fl. mit Glas	M 1.50
„ „ „Essenz „Seidykoi“		„ „ „	M 1.25
„ „ „Auslese		„ „ „	M 1.50
„ „ „Rotwein Sekt	Für Blutarmer, Magenleidende, Reconvalescenten.	„ „ „	M 1.75
„ „ „herb		„ „ „	M 1.85
„ „ „rot, süß „Kukludja“		„ „ „	M 2.25
Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein)		per Flasche mit Glas	M 1.25
Ofener „ (ungar. Rothwein)		„ „ „	M 1.25
Erlauer „		„ „ „	M 1.50
Carlowitzer „		1/2 Fl. 35 „	M 1.75
Elsässer Rotwein		„ „ „	M 1.85
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl.		1/2 Fl. mit Glas	M 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl.		1/2 Fl. mit Glas	M 2.25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Flasche		1/2 Flasche mit Glas	M 2.25
Dry Madeira per 1/2 Flasche		1/2 Flasche mit Glas	M 3.25
Ruster Ausbruch (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl.		mit Glas	M 1.25
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas		75 „, 1 „ und	M 1.50
Ungsteiner (Pfälzer Weisswein) per Flasche mit Glas		„ „ „	M 1.90
Deidesheimer „		„ „ „	M 1.15
Foster Traminer „		„ „ „	M 1.40
Foster Auslese „		„ „ „	M 1.65
Niersteiner (weisser Rheinwein) „		„ „ „	M 2.—
Rüdesheimer „		„ „ „	M 2.50

sind fortwährend zu haben bei

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

Niederlage: in Wildbad bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstrasse 68.**

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von **G. A. Lindenmaier** in Eüingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche
und ihre Heilung,
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Zu bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

Das erste und grösste
Bettfedern-Lager

von **G. F. Kehroth, Hamburg**
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 Pfg. Prima Halbdaunen 1 M 60 u. 2 M Prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 Pfg. Prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M 50 und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund **5% Rabatt.**
Umtausch gestattet.

W SAFE B

Beschreibt die Krankheiten der **NIEREN, LEBER und BLASENLEIDEN** sowie deren secundäre Krankheiten: **Magen-, Weibliche und Allgemeine Schwäche; Rheumatismus & Gicht.**

Franco & Gratisversandt **H. H. WARNER & Co.** Frankfurt a. M.

SCURE

xx Bleichsucht. xx

Von Bleichsucht, Blutarmut mit Kopfschmerz, Schwindel, Herzklopfen, großer Mattigkeit, Frösteln, Nervosität, Aufregtheit, unruhiger Schlaf, schlechtem Aussehen, unregelmäßig, zu schwachen Regeln, fern von Frauenbeschwerden, Blähungen, Aufstoßen etc. bin ich durch die unschätzblichen Mittel des Herrn Dr. Bremider, pract. Arzt in Glarus vollkommen befreit worden. Gümmenen, Mai 1887. Maria Calmer. Keine Geheimmittel. Adr.: Dr. Bremider, postlagernd Konstanz.

Redaktion, Druck und Verlag von **Chr. Wildbrett** in Wildbad.

200000 Säcke,

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc., per Stück 25 Pfg., Probepullen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe über Bahnstation **Max Wendershausen,** Cöthen i. A.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork** jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,

von **Havre** nach **Newyork** jeden **Dienstag**,

von **Stettin** nach **Newyork** alle **14 Tage**,

von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich **4 mal**,

von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich **1 mal**.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für **Cajüts-** wie **Zwischendecks-Passagiere**.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert, Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.**

Augen Jedermanns

Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu vielfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankauf desse ben sich genau von nachstehender Beschreibung unterrichtet.

Dasselbe kommt à 1 M in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**, gelbem Etiquet, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt** in **Oelze** trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in dem kleinen Buche versehen und mit dem Siegel Schutzmarke dieser Schutzmarke verschlossen ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt

Dasselbe ist zu haben in der Apotheke des Herrn Apoth **Umgetter** in Wildbad (Württ.) Den Herrn Apoth kern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.

Mack's Doppel-Stärke

Qualität unübertroffen!
Nur acht mit richtigem Schutzmarke - Alleingefertigt von **Mack, Ulm**.

Königliches Kurtheater.

Direktion **Peter Liebig.**
Samstag den 25. August 1888.

DORA.

Comödie in 5 Akten von **V. Sardou.**
Sonntag den 26. August 1888.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von **G. v. Moser.**

Evangelischer Gottesdienst
in der Stadtkirche
am **XIII. Sonntag** nach Trin. (26. Aug.)
Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt,
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne),
Nachm. 2 Uhr: Bibeltunde.